## Buntes Allerlei.

**Eine Baggermaschine** in San Francisco hat so große Schöpfeimer, daß sie bei einem Umlaufe 25,000 Kilogramm Schlamm aushebt.

**Wo die Telephondrähte über Land** laufen, erfolgt die Übermittelung gesprochener Laute etwa mit der Geschwindigkeit von 25- bis 26,000 Kilometern in der Sekunde, während diese auf unterseeischen Kabeln nur 9600 Kilometer beträgt.

**Die größten nicht feststehenden Maschinen der Erde** sind die Expreßzugs-Lokomotiven, die die Strecke zwischen New-York und Chicago in 24 Stunden zurücklegen. Diese Maschinen wiegen 173½ Tonnen (3470 Zentner) und schleppen selbst bei der größten Fahrgeschwindigkeit 700 Tonnen (14,000 Zentner).

**Eine amerikanische Riesenpfeife.** Eigentlich ist es gar nicht zu verwundern, daß es in Amerika ist, wo die bis jetzt mächtigste Pfeife ihre schrillen Töne erschallen läßt. Sie wurde — in der Größe eines erwachsenen Menschen — für die Elektrische Bahn East St. Louis konstruiert, ertönt des Tages viermal und meldet, da sie mit einer elektrischen Uhr in Verbindung steht, des Morgens um sechs, um zwölf und um ein Uhr zu Mittag und des Abends um sechs Uhr bis auf 16 Kilometer im Umkreise überallhin die genaue Zeit.

**In Island haben Männer und Frauen** völlig gleiche politische Rechte. Das Völkchen, das etwas über 70,000 Seelen zählt, wird von einem Statthalter, der aus der gemeinsamen Wahl beider Geschlechter hervorgegangen war, regiert.

**Messer und Gabeln, die längere Zeit nicht im Gebrauch sind,** schützt man vor dem Rost, wenn man sie in geöltem Papier aufbewahrt. In Ermangelung desselben nimmt man einige auf dem Ofen gehörig ausgetrocknete Zeitungsblätter zum Einwickeln; auch dadurch wird das Rosten des Stahls verhindert.

**Da Messer durch das Spülen in heißem Wasser rasch stumpf werden,** besonders wenn sie längere Zeit darin liegen bleiben, sollten namentlich solche, die sich schwer schleifen lassen, nie heiß abgewaschen werden, wie z. B. die Messer an der Fleischhackmaschine, dem Gurken- oder Kohlhobel, Wiegemesser usw. Das viele Schleifen nutzt die Schneiden unnötig ab. Wischt man sie gleich nach dem Gebrauch ab, so ist auch warmes Wasser zum Spülen hinreichend.

**Lackierte Gegenstände.** Bei allen lackierten Gegenständen muß man zum Zwecke der Reinigung Soda und Seife vermeiden, indem die Farbe durch letztere angegriffen wird. Ebenso verursacht zu warmes Wasser Sprünge. Sie dürfen nur mit wollenen Lappen, welche in lauwarmes Wasser getaucht und fest ausgedrückt wurden, abgerieben werden. Hierauf wäscht man mit einem reinen ausgedrückten Schwamm nach und trocknet mit Leder oder einem seidenen Lappen ab. Flecke entfernt man am besten mittels mit Öl angefeuchteten Mehls oder pulverisierter Kreide, welche Masse man mit Wollappen aufträgt.

**Gelötete Kochgeschirre zu behandeln.** Man muß sich hüten, Teekessel und andere Kochgeschirre nach dem Löten ohne gründliche Reinigung wieder in Gebrauch zu nehmen. Der Klempner benutzt zum Löten außer meist bleihaltigem Zinn auch eine Säure, die der Gesundheit unzuträglich ist, und die noch dazu zur schnellen Bildung von Grünspan Veranlassung gibt. Nur durch kräftiges Scheuern und gründliches Auskochen mit Soda usw. kann man üblen Folgen vorbeugen.

**Holzlöffel und Quirle zu reinigen.** Beim Einkochen von Obst nehmen dieselben, wenn man sie zum Rühren und Zerdrücken gebraucht, eine bunte Farbe an, welche durch gewöhnliches Scheuern mit Seife oder Sand nicht zu entfernen ist. Man muß sie, um ihnen ihre ursprüngliche weiße Farbe wiederzugeben, etwa 10 bis 15 Minuten in Chlorwasser kochen. Dann scheuert man sie kräftig und spült sie gut nach. Man wässert die reinen Sachen, um den Chlorgeruch zu entfernen, darauf einige Stunden in kaltem, mehrmals erneutem Wasser und trocknet sie zuletzt an der Luft.

**Durchliegen der Kranken.** Man übergießt sechs bis acht Quittenkerne mit etwa zwei Eßlöffeln voll Wasser, läßt sie so lange stehen, bis ein schleimiger Saft entsteht und überpinselt täglich zweimal die gerötete Stelle am Kreuzwirbel, wodurch die Röte bald entfernt, die Haut gestärkt und dem schrecklichen Durchliegen vorgebeugt wird. — Selbst wenn schon wunde Stellen entstanden sind, wird in den meisten Fällen Heilung erfolgen.

**Zehennägel.** Mangelnde Nagelpflege führt zu mancherlei Affektionen, deshalb soll namentlich das Beschneiden der Nägel, sobald sie die Höhe der Zehenspitzen erreicht haben, nie unterlassen werden. Gegen eingewachsene Nägel ist ein allmähliches Dünnschaben mit einem Glasscherben und Bedecken mit einem Wachspflaster ein erprobtes Mittel.

Unter die eingewachsenen Nagelränder muß man von Zeit zu Zeit einige Fäden Charpie schieben, um jene in die Höhe zu heben und sie dann soweit abzuschneiden, wie sie in das Fleisch eingedrungen sind.

**Fischgift.** Dasselbe erzeugt sich am häufigsten in den zum Geschlecht der Störe gehörenden Fischen, und zwar meist in Folge nachlässiger Einsalzung. Werden nämlich die Fische nicht gleich, nachdem sie gefangen worden sind, eingesalzen, so dringt das Salz nicht in die inneren Teile, und es entsteht eine dem menschlichen Körper höchst nachteilige Verderbnis des Fischfleisches. Solche schlechte Exemplare müssen beseitigt werden. Auch der Genuß von in Fäulnis übergegangenen Heringen zieht sehr üble Folgen nach sich. Hat man giftiges Fleisch gegessen, so muß man ein Brechmittel einnehmen, warmes Wasser nachtrinken, dann Weinessig mit Wasser, endlich Laudanum.

---

Nur dem wird die Kette vom Wagen gestohlen,
Der zu faul ist, sie abends ins Haus zu holen.

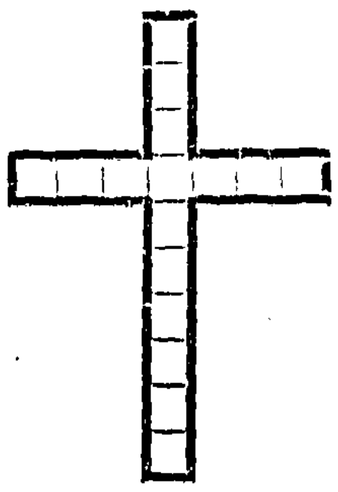
## So ein Backfisch!

Mutter: „Wenn Du glaubst, liebes Kind, daß Dir der Fähnrich gefährlich sein könnte, so meide ihn, geh' ihm aus dem Wege!"

„Aber Mamachen — das wäre ja fahnenflüchtig!"

## Rätsel-Ecke.

### Kreuz-Rätsel.



a b d e e e e f i i k k k r r r

Mit diesen Buchstaben sollen die Felder des nebenstehenden Kreuzes besetzt werden, so daß sowohl der Querbalken wie auch der Längsbalken je einen weiblichen Namen nennen.

### Silben-Rätsel.

a, bald, ban, de, dolf, gi, o, on, rich, rin, se, the, ul, ur, ve.

Aus obigen Silben sind sechs Knabennamen zu bilden, deren Anfangsbuchstaben gleichfalls einen Knabennamen ergeben.

### Wortbildung.

. r . a . , . e . l . , . r . h . , . r . t . , . u . n .

Die Punkte sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß fünf Wörter gebildet werden, die bezeichnen: 1. ein Gefährt, 2. einen weiblichen Namen, 3. einen Nebenfluß der Weichsel, 4. eine Muse, 5. einen Küstenfluß in der Bretagne. — Sind alle Wörter richtig gefunden, so nennen die Diagonalen von oben links nach unten rechts und von oben rechts nach unten links je einen weiblichen Namen.

### Arithmogriph.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | | | | | Konsonant. |
| | | 8 | 2 | 9 | | | | Reptilie. |
| | | | 3 | | | | | Note. |
| 1 | 9 | 10 | 2 | 3 | 6 | 7 | | Götzenbilder der Hindu. |
| | 3 | 6 | 4 | 11 | 6 | | | Fluß in Hannover. |
| | 12 | 13 | 5 | 6 | 12 | | | Stadt in Rheinpreußen. |
| | 14 | 2 | 6 | 14 | 12 | | | Stadt in Westfalen. |
| 4 | 6 | 15 | 9 | 7 | 12 | 5 | 7 | 6 geköpertes Seidenzeug. |

Die senkrechte Mittelreihe bezeichnet ein russisches Gouvernement.

### Auflösungen aus voriger Nummer.

Arithmogriph: Piccolo, Abchasien, Almissa.
Wortbildung: Halle, Galle, David, Maira, Stade.
Figuren-Aufgabe: Bach-Seen, Balch-Seen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Schaumburg, Berlin. Druck und Verlag von Georg E. Nagel in Berlin-Schöneberg.